General Kurt von Schleicher nach seiner Ernennung zum Reichskanzler (3. Dezember 1932)

Kurzbeschreibung

General Kurt von Schleicher (1882-1934), Angehöriger der preußischen Militäraristokratie, war ein Protegé von General Wilhelm Groener und wurde während dessen Amtszeit als Reichsverteidigungsminister sein politischer Berater. Aufgrund seiner engen Beziehungen zu Reichspräsident Hindenburg und diverser Verbindungen innerhalb der Regierung, der Reichswehr und verschiedener politischer Parteien und Organisationen, war er ein einflussreicher Strippenzieher hinter den Kulissen. Mit der Wahl zum Reichskanzler im Dezember 1932 erreichte er den Höhepunkt seiner Macht. Er hatte Reichspräsident Hindenburg davon überzeugt, er könne eine funktionsfähige Regierung aus Repräsentanten des gesamten politischen Spektrums auf die Beine stellen – von den Gewerkschaften bis hin zur NSDAP (allerdings ohne Hitler). Doch das stellte sich als Illusion heraus. Von Anfang an wurden Schleichers Bemühungen von seinem Vorgänger und ehemaligen Freund Franz von Papen unterlaufen, der seine Ablösung als Reichskanzler durch Adolf Hitler lancierte. Am 30. Juni 1934 wurde er zusammen mit seiner Frau in der sogenannten „Nacht der langen Messer“ (Röhm-Putsch) ermordet.

Quelle

Quelle: Reichskanzler Kurt von Schleicher, 3. Dezember 1932. Foto: Georg Pahl. Bundesarchiv Bild 102-14090. Zugang über wikimedia commons

Bundesarchiv

Empfohlene Zitation: General Kurt von Schleicher nach seiner Ernennung zum Reichskanzler (3. Dezember 1932), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4366> [12.11.2026].